

# Bausteine

## zur Gestaltung von Wortgottesdiensten, Früh- oder Spätschichten oder meditativen Religionsstunden

### Baustein 1:

#### Stilleübung – Erfahrungen mit einem Stein

*Jede/r Schüler/in hält einen Stein aus der „Edelsteinaktion“*

Schließe deine Augen und fühle den Stein in der Hand. Fühle, wie schwer dein Stein ist. Lege ihn einmal oben auf deine Handrücken. Lass den Stein zwischen deinen beiden Händen wechseln und spüre sein Gewicht.

Wie ist die Temperatur deines Steins? Ist er kalt? Bleibt die Temperatur gleich, oder fühlt sich dein Stein nun wärmer an als vorher?

Schau den Stein mit deinen Händen an. Lass die Augen geschlossen. Wie fühlt sich der Stein an? Ist er glatt oder rau? Hat er Vertiefungen oder Erhebungen? Gibt es spitze Stellen oder Rundungen?

Lass deine Gedanken schweifen. Woher kommt der Stein? Lag er vielleicht auf einem Waldweg? Oder ist er aus einem Fluss? Gehörte er zu einer Ruine? Oder ist er aus einem Felsen herausgebrochen?

Mach deine Augen langsam wieder auf, und sieh dir deinen Stein genau an.

### Baustein 2:

#### Kyrierufe

*Zu jedem Kyrieruf wird ein großer Stein auf ein dunkles Tuch vor den*

*Altar / in die Mitte des Stuhlkreises gelegt.*

1. Herr, manchmal sind wir wie Stein, wenn wir um uns eine Mauer bauen und die anderen abweisend behandeln. Herr, erbarme dich.

2. Herr, manchmal sind wir wie Stein, wenn wir mit unseren spitzen Worten andere verletzen. Christus, erbarme dich.

3. Herr, manchmal sind wir wie Stein, wenn wir unsere Fehler anderen wie einen schweren Stein aufladen. Herr, erbarme dich.

### Baustein 3:

#### Geschichte „Der Zauberstein“

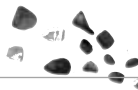
Eines Tages kam ein Wanderer in ein Dorf. Er war lange unterwegs gewesen und hoffte in dem Dorf Unterkunft und ein Essen zu bekommen. Der Wanderer hatte nach seiner langen Reise nichts mehr als seine Kleider am Leib und einen kleinen Rucksack, der aber leer war.

Als er in das Dorf kam, klopfte er an die erste Tür und bat um einen Schlafplatz und um eine Mahlzeit. Die Frau aber sah den Mann, der ungewaschen und müde aussah und sagte: „Wir haben selber kaum etwas.“

So ging er zum nächsten Haus und fragte dort nach. Hier aber schlug man ihm, noch bevor er seine Bitte ausgesprochen hatte, die Türe vor der Nase zu. Da setzte er sich an die Straße und überlegte. Dann ging er zum nächsten Haus. Nun erzählte er, dass er ein Wanderer mit einem Zauberstein sei, der durch die Lande ziehe. Dabei hielt er einen großen Stein in den Händen. Er erklärte, dass dieser Stein ein



Foto: Martin Werner, Kindermissionswerk



wunderbares Essen kochen könnte, aber nur, wenn er einen Topf mit heißem Wasser bekäme. Voller Neugier baten die Bewohner ihn in das Haus. Dort wurde ein Topf mit Wasser gefüllt und der Stein hineingelegt. Die Nachricht vom Zauberstein verbreitet sich schnell, und so kamen bald viele Leute.

Da sagte der Wanderer: „Das Mahl wäre noch besser, wenn einer von euch einige Kartoffeln bringen könnte.“ Und sogleich lief einer los, denn man wollte ja auch von dem Zaubermahl haben. Da rief der Wanderer: „Als ich das letzte Mal ein Essen mit dem Zauberstein gekocht habe, war es wunderbar, denn ich hatte noch etwas Fleisch und Gemüse dazu. Aber heute habe ich leider nur den Stein.“ Da gingen sogleich zwei Frauen davon und brachten Fleisch und Gemüse. Bald brodelte eine wohlriechende Suppe im Topf. Der Wanderer rührte die Suppe und erzählte derweil von seinen Reiseerlebnissen. Viele waren nun gekommen, Alte und Junge, Kinder und Erwachsene. Da bat der Wanderer um Teller und Löffel und teilte großzügig von der Suppe aus. Gespannt probierten die Leute, und ein jeder lobte den besonderen Geschmack. Alle

waren sich einig, schon lange keine so gute Suppe mehr gegessen zu haben, und ein jeder war fest davon überzeugt, dass dies am Zauberstein läge.

Der Wanderer aber saß in der Ecke und lächelte still vor sich hin. Er war zufrieden über das Mahl, wunderte sich darüber, was man mit einem einfachen Stein erreichen konnte und stolz auf seine Idee, den Zauberstein zu erfinden. Der Stein hatte geschafft, was seine einfache Bitte nicht erreicht hatte. Er war satt, und zugleich waren die Menschen eine fröhliche Tischgemeinschaft, denn für dieses besondere Mahl hatte jeder gern gegeben.

Der einfache Stein hat alles verändert. Die Idee mit dem Zauberstein brachte die Menschen dazu, zu teilen und zu geben, und so wurden alle satt, ohne dass jemand zu viel geben musste. Der Stein hatte wirklich besondere Kräfte. Er konnte Begegnung, Versöhnung und Gemeinschaft schaffen, wo vorher Ablehnung, Neid und Egoismus war.

*Quelle unbekannt*



## Baustein 4:

### Fürbitten

*Für die Fürbitten werden ein Ziegelstein, ein Fluss-Stein, ein Pflasterstein, ein Kieselstein, ein normaler Stein von einem Weg und ein Edelstein der Aktion benötigt. Diese Steine werden von je einer/einem Schüler/in zum Altar gebracht bzw. in die Kreismitte gelegt.*

Wir bringen einen Ziegelstein, wie er zum Hausbauen verwendet wird und bitten für alle, die heimatlos geworden sind und

durch Krieg, Naturkatastrophen oder persönliche Schicksalsschläge alles verloren haben.

Herr, schenke du ihnen Menschen, die für sie zur Heimat werden und ihnen wie ein Haus Schutz und Geborgenheit schenken.

Wir bringen einen Fluss-Stein und bitten für unsere Natur.

Herr, schenke uns offene Augen für die Schönheit deiner Schöpfung und lass uns sorgsam mit ihr umgehen.

Wir bringen einen Pflasterstein, der oft als Waffe im Streit benutzt wird und bitten für alle die Opfer von Gewalt und Konflikten sind.

Herr, gib du uns den Mut, Streit friedlich zu lösen und den Frieden zu suchen.

Wir bringen einen Kieselstein, der auf einem Waldweg lag und bitten dich für alle Menschen, die auf ihrem Lebensweg gescheitert sind, die sich alleine gelassen fühlen oder Angst vor dem nächsten Schritt haben.

Herr, stell du ihnen Menschen an die Seite, die mit ihnen neue Wege entdecken und sie begleiten.

Wir bringen einen Edelstein als Zeichen der Solidarität mit den Kindern in Namibia.

Herr, stell du den Kindern Menschen an die Seite, die sie begleiten und ihnen eine Zukunft eröffnen.

## Buchtipps

Ein sehr schönes Bilderbuch, das gut zum Thema passt:

Markus Pfister:

### „Mats und die Wundersteine“

Nord-Süd-Verlag,  
ISBN 3-314-00780-9,  
15,80 €

Dieses Buch greift den Gedanken auf, dass man nur im gegenseitigen Geben und Nehmen miteinander auskommen kann. Es ist sehr liebevoll gestaltet und gut für die Arbeit in Grundschulklassen geeignet.